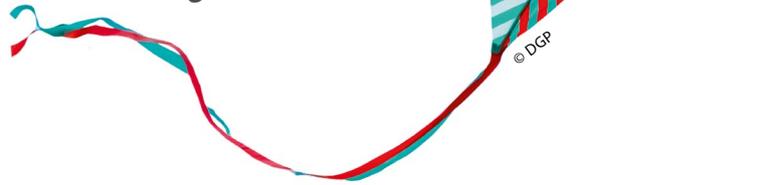


Noch mal **frischer Wind**,
bevor wir **den letzten**
Atemzug nehmen.



„das ist palliativ“ – Ängste überwinden

das ist palliativ

„Jemanden in Liebe gehen zu lassen, ist vermutlich das größte und schwerste Geschenk an einen geliebten Menschen. Ebenso schmerzhaft kann es sein, jemanden in Liebe zurückzulassen“, sagt Prof. Dr. Claudia Bausewein, Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) und Initiatorin der Kampagne „das ist palliativ“.

„das ist palliativ“ ist eine Informations- und Aufklärungskampagne der DGP (<https://www.dasistpalliativ.de/>). Sie soll dazu beitragen, den Menschen die Angst vor der Palliativsituation und der Palliativversorgung zu nehmen. Für viele von einer nicht mehr heilbaren Erkrankung Betroffenen wird die Palliativversorgung mit der Begleitung in den letzten Lebenswochen gleichgesetzt. Die Kampagne soll zeigen, dass Palliativversorgung so viel mehr ist – und einen Einblick in das vielfältige und vielseitige Angebot der palliativen Versorgung geben.

Regelmäßige Posts auf den Social-Media-Kanälen geben Antwort auf die Frage „Was ist palliativ“, nämlich die ganzheitliche Behandlung und Begleitung von schwerkranken Menschen und ihren Nahestehenden. Palliativ hilft, das Leben im Rahmen der Erkrankung bestmöglich nach den eigenen Vorstellungen zu leben – zugewandt und menschlich nach dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Forschung. Ebenso werden Fragen wie das „Für wen“, „Wie“, „Wer“ sowie „Wann“ und „Wo“ angesprochen.

Auf den Punkt gebracht bedeutet „palliativ“ mehr Lebensqualität für den schwerkranken Menschen und seine Angehörigen – auch in der letzten Lebensphase. Je früher und besser sich der schwerkranke Mensch und die ihm Nahestehenden informieren, desto größer ist die Chance auf einen würdigen und selbstbestimmten Abschied. Das Palliativteam begleitet ihn und seine Angehörigen dabei.

Angebote zur Palliativversorgung in der Nähe bietet der Wegweiser Hospiz- und Palliativversorgung Deutschland (<https://wegweiser-hospiz-palliativmedizin.de/>)

Sandrina Bachmaier

„In Liebe lassen“ – ein berührender Film

Begleitet wird die DGP-Kampagne „das ist palliativ“ im Rahmen einer Partnerschaft von Clips aus dem Film „In Liebe lassen“ von Emmanuelle Bercot. Die Bilder und Filmszenen aus dem Anfang 2022 angelaufenen Kinofilm sind stark und treffen mitten ins Herz: Der 40-jährige Schauspiellehrer Benjamin (Benoît Magimel) erfährt, dass er unheilbar an Krebs erkrankt ist. Er verweigert sich und nimmt die unbeholfenen Hilfsangebote seiner übertrieben fürsorglichen Mutter (Catherine Deneuve) nur widerwillig an. Erst durch ihren Kontakt zu dem renommierten Onkologen Dr. Eddé (Dr. Gabriel Sara) und seiner Assistentin Eugénie (Cécile de France) gelingt es, dass Benjamin sich seiner Krankheit stellt und einer Behandlung zustimmt. Es bleiben ihm vier Jahreszeiten, also ein Jahr, um seinen Frieden mit dem Tod zu schließen.



© Studiocanal GmbH/Laurent Champoussin